

8.11.2025

Die ersten Gedanken im Bett haben sich bereits wieder verflüchtigt und wurden von neuen erobert.

Innovation Westen:

Da gibt es viele große Namen: Leonardo Da Vinci, Friedrich Gauß, ...

Heute: Stalking ist eine jüngere Innovation

Ein Gerwischer vor Jahren: Auf dem Dorf ist es im gewissen Sinn gefährlich,

Er sieht das sicher zu eng:

In der riesigen Stadt der Liebe gibt es auch Selbstjustiz:

Ich wurde in einen Hinterhalt gelockt. Wahrscheinlich ahnten sie bzw. er, dass ich sehr naiv bin.

Durch ein Telefonat mit einer seiner jungen Angestellten kam ich in sein Gebiet.

Er hat mich zusammengeschlagen?

Auf jeden Fall lag ich auf der Erde und er trat sehr sehr kräftig gegen mich. Aber nicht gegen meinen Kopf. Es gab viele wortlose Zuschauer.

Kein Wort. Auch von mir, kein Ton. Nicht die geringste Gegenwehr.

Ich verließ das Kampffeld lächelnd ohne den Ansatz einer Träne.

Der Taxifahrer hatte auf mich gewartet. Ich stieg ein. Erwinnere mich an kein Wort.

Hat der Taxifahrer das auch aus der Entfernung mit angesehen?

Tage später war ich wieder in Magdeburg. Es war Weihnachtszeit. Meine Frau war entsetzt über meine vielen blauen Flecke am ganzen Oberkörper.

Innovation Stalking

Erfunden im Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Kopiert auch von Deutschland.

Erste Annäherungsversuche meinerseits erfolgten direkt über eine Massage an die Skipetarin.

Es wurde sofort scharf zurückgeschossen. Die Skipetarin kennt ihre westdeutschen Rechte scheinbar ganz genau. Sofort Drohungen: Gesetz xyz

Sie hat Wirtschaft studiert, sieht blendend aus.

Ich etwas später: Wir wären ein Traumpaar.

Ihr oberster Chef hatte das auch gelesen.

Er wollte vielleicht überprüfen, ob das stimmt.

Er groß und lang, sein Begleiter auch groß, kommen in der Dunkelheit auf mich zu.

Ein kurzer Hauch von Angst durchzuckt mich. Ich bleibe aber ruhig.

Habe ich in seinen Augen versagt?

Ich bekomme nur mündliches Hausverbot für seine Fabrik mit Gelände.

Ich habe das Verbot bereits einmal gebrochen.

Es war sehr leicht für mich wieder raus zu kommen - durch Solidarität aus Polen.

Die zweite Solidaritätsbekundung, ein großes Netz von Äpfeln, habe ich vielleicht zu spät realisiert, auf jeden Fall nicht wahrgenommen.

Meine Vermutung: Öffentliche Annäherungsversuche sind kein Stalking

Dadurch verliert die Deutsch-Skipetarin ein Waffe, die sie hätte im Notfall einsetzen können?

Wird dadurch jeder Annäherungsversuch aber chancenlos?

Sind neue Gesetze für alle wichtiger als das Liebesglück eines Paares?

Zerstört eine Veröffentlichung alles?

In Gerwisch habe ich auch schon zweimal Selbstjustiz kennengelernt. Unter Zeugen, beim ersten mal sogar unter sehr vielen Zeugen. Ich habe nicht geklagt. Ich wurde sogar aufgefordert für einen eventuell zerstörten Lautsprecher zu zahlen. Die Problemperson zahlte sogar.

Wir haben noch nicht einmal geklagt als unsere Mutter verstorben war.

Es könnte anfangs vielleicht ein Fehler passiert sein.

Dass meine Mutter nach der ersten Operation im Magdeburger Krankenhaus von uns 4 Kindern besucht wurde, hatte wahrscheinlich den Effekt, dass sie noch einmal operiert wurde.

Vergeblich.

Ein Klage auf Arztfehler zielt auf Geld ab. Und zwar nicht für den Toten oder die Tote.
Die Nachkommen wollen Geld.

Was passiert aber. Durch diese Klagen werden die Ärzte nicht besser. Sie werden vielleicht sogar schlechter, weil sie einem unnötigen Druck ausgesetzt sind. Von der ganzen unnötigen juristischen Arbeit ganz zu schweigen.

Arztfehler dürfen nicht bestraft werden. Wir müssen und können Vertrauen in unsere Ärzte haben. Klagen auf Mord bleiben dagegen zulässig, müssen aber sehr sehr gut begründet sein und eine falsche Klage sollte hart bestraft werden.

Meine Frau, ich denke jeder weiß, wen ich meine. Die Bezeichnung Exfrau oder ehemalige Frau finde ich bescheuert. Es ist die Frau der entsprechenden Zeit gemeint.

Sie war sehr sehr mutig. Sie hatte wahrscheinlich auf einen Heiratsantrag von mir gewartet. Hat es dann aufgegeben - berechtigterweise - und mich dennoch geheiratet. Nicht jeder kann alles, auch wenn er viel kann. Jahre später sagte sie mir, dass ich keinen Heiratsantrag gestellt hätte,

Zu Mut kann man auch Selbstbewusstsein sagen.

Ich möchte gern die Gedanken vom großen Magdeburger Sohn Otto von Guericke erweitern.

Er sagte letztendlich, dass das Experiment höher zu bewerten ist, als die Meinung der Dummköpfe, derer es viele gibt. (Ausführlich und wörtlich: Straßenbahn Magdeburg Uni-Haltestelle Linie 2 Mensa.)

Ich vermute, dass Zitat bezieht sich nur auf naturwissenschaftliche Experimente.

Versuch macht klug:

Vorschlag: Ich möchte von sehr selbstbewussten Frauen lernen.

Ich wollte mich in Heidelberg zwar als Student einschreiben lassen, es hat aber in der Eile nicht geklappt. Ich wollte aber die Fachrichtung Universalgenie.

Dann startete ich sehr erfolgreiche Annäherungsversuche an eine Studentin leichter Färbung, sie wahr noch sehr jung und wollte auch gleich Universalgenie studieren. Das konnte ich nicht akzeptieren. Vergebliche Liebesmüh meinerseits. Sie stempelte mich nach eigener Aussage als - typisch Mann =? Macho) ab.

Klarstellung: Wenn ich Universalgenie studieren möchte, heißt das noch lange nicht dass ich dass schaffen kann. In Deutschland gibt es sehr sehr viele Studienabbrecher.

Klar ist, das junge schicke Ladys im Vorteil sind, wenn sie aus dem Ausland sind bzw. einen Migrationshintergrund besitzen. Von denen kann ich in der Regel wesentlich mehr lernen, als von Ladys, die nie im Ausland waren. Im Ausland gewesen zu sein, reicht noch nicht einmal. Man sollte sich dort nicht nur als Tourist aufhalten. Durchblick hat man sicher erst wenn man öfters da war oder dort gearbeitet hat. Dann erkennt man erst die Entwicklung in einem Land bzw. man lernt ganz andere Seiten eines Landes kennen.

Selbsteinschätzung:

Offensichtlich bin ich nicht mehr der jüngste.

Halte mich aber dennoch für lernfähig und sogar wissensdurstig.

Trotz meines Alters habe ich große Wissenslücken, die man vielleicht nicht erwartet.

Dazu muss ich sagen, dass meine Kleinoma sehr religiös war. Sie freute sich beispielsweise sehr, dass die DDR-Regierung ihre protestantische Religion akzeptierte bzw. kein Gegner dieser war.

Sie hatte bereits viele Kinder: Hertha, Karl, Elfriede, Erika und Erich.

Dennoch äußerte sie sich sehr negativ über Sex.

Das hat mich hart getroffen.

Das können viele sicher nicht verstehen, weil sich nicht wirklich wissen, was christliche Religion ist.

Ich bin auch Protestant, auch wenn ich nur wenige Male am Religionsunterricht teilgenommen habe. Die große Kopie des Dresdener Gemälde - Sixtinische Madonna – muss auf den kleinen Klaus einen großen Einfluss ausgeübt haben.

Meine Eltern übten keinen längeren Druck auf mich aus, dass ich die Christenlehre weiter besuchen solle. Ich beendete das. Vielleicht hätte ich sonst noch größeren Schaden genommen.

Vielleicht bin ich noch zu retten?